

# Quiz zum Thema šZeitungō

1.) Was bedeutete der Begriff šZeitungō zur Zeit der Entstehungen der ersten Zeitungen?

A: Heft

B: Wort

C: Nachricht

2.) Was versteht man heute unter einer šZeitungō?

A: Ein täglich erscheinendes Printmedium mit mindestens 20 Seiten.

B: Ein periodisch erscheinendes Printmedium mit aktuellem Inhalt.

C: Ein wöchentlich erscheinendes Printmedium mit einem Informationsüberblick der Woche.

3.) Wann erschien die erste Zeitung in Deutschland?

A: 1605

B: 1705

C: 1805

4.) Wie hoch war die Gesamtauflage der deutschen Tageszeitungen im Jahre 2012?

A: 11,13 Mio

B: 21,13 Mio

C: 31,13 Mio

5.) Was gehört NICHT zu den klassischen Ressorts einer Zeitung?

A: Wirtschaft

B: Gesundheit

C: Kultur

6.) Was ist der deutsche Begriff für das Ressort šFeuilletonō?

A: Kultur

B: Schauspiel

C: Soziales

7.) Was ist eine Nachrichtenagentur?

A: Das ist ein anderer Begriff für eine Redaktion, der Ort also, an dem die Journalisten die Zeitung schreiben.

B: Das sind Firmen, die die Recherche für Redaktionen übernehmen und ihnen Daten zur Verfügung stellen, die die Redaktionen dann in Meldungen, Berichte oder Ähnliches umwandeln.

C: Das sind Firmen, die aktuelle Nachrichten schon als Meldungen, Berichte oder Ähnliches formuliert zur direkten Verwendung an Zeitungen liefern.

8.) Wofür steht und was ist die šdpaō?

A: Das ist der šDeutsche Presseausweisō, mit dem alle deutschen Zeitungen ihre Journalisten für Pressekonferenzen ausstatten.

B: Das ist das šDeutsche Publikationsamtō, das die Veröffentlichungen der Zeitungen auf ihre Rechtmäßigkeit prüft.

C: Das ist die šDeutsche Presse-Agenturō, die die mit Abstand größte Nachrichtenagentur des Landes ist.

9.) Wofür steht die Abkürzung šWAZō?

A: Wissenschaftsinstitut für die Arbeitsgemeinschaft deutscher Zeitungen

B: Wirtschaftsverband Amerikanischer Zeitungen

C: Westdeutsche Allgemeine Zeitung

10.) Was für eine Zeitung ist die Süddeutsche Zeitung?

A: Lokalzeitung

B: überregionale Tageszeitung

C: Sonntagszeitung

11.) Was versteht man heute unter einer Boulevardzeitung?

A: Eine Zeitung, die auf der Straße verkauft wird.

B: Eine Zeitung im Tabloid-Format.

C: Eine Zeitung, die nur eine eingeschränkte Seriosität hat.

12.) Welche journalistische Darstellungsform stellt kurz und objektiv einen aktuellen Sachverhalt von allgemeinem Interesse vor?

A: Reportage

B: Nachricht

C: Feature

13.) Was ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, die ein Journalist für das Schreiben einer Reportage erfüllen muss?

A: Der Journalist muss vor Ort gewesen sein und das schildern können, was er selbst mit eigenen Augen gesehen hat.

B: Der Journalist muss sich besonders gut mit dem Thema auskennen, über das er die Reportage schreiben will.

C: Der Journalist muss in der Lage sein, die Reportage aus der Ich-Perspektive schreiben zu können.

14.) Welche der folgenden journalistischen Darstellungsformen gehört nicht zu den meinungsäußernden Darstellungsformen?

A: Glosse

B: Feature

C: Rezension

15.) Um wieviel ist die Gesamtauflage der Tageszeitungen in Deutschland zwischen 2002 und 2012 gesunken?

A: ca. 3,5 Mio

B: ca. 6,5 Mio

C: 9,5 Mio

16.) Um welchen Betrag sanken die Werbeeinnahmen der deutschen Tageszeitungen zwischen 2012 und 2013?

A: um ca. 40 Mio Euro

B: um ca. 400 Mio Euro

C: um ca. 4000 Mio Euro

17.) Wie nennt man Online-Tagebücher, die auch von Journalisten genutzt werden, um sich über das Internet an möglichst viele Leser zu wenden?

A: Blog

B: Logbuch

C: Wiki

18.) Wie nennt man die Angaben in einer Zeitung (auch bei einer Schülerzeitung), die deutlich machen, wer die Zeitung herausgibt und wer für ihren Inhalt verantwortlich ist?

A: Bekenntschreiben

B: Impressum

C: Notariat